

## Advent in der KinderBibo



**Lesestunde:** Zur nächsten Bilderbuchstunde mit Booksy, dem Bücherwurm, wird am heutigen Mittwoch, 28. November in die Kinderbibliothek, Beethovenstraße 5 eingeladen. Von 15.30 bis 16.30 Uhr gibt es dort diesmal eine neue Geschichte von Dr. Brumm, der mit seinen Freunden eine lustige Wanderung unternimmt. Wer darüber hinaus zum Thema basteln möchte, bringe bitte 0,50 € mit.

**Weihnachtsbasteln:** Gemütlich und spannend wird es sicherlich am Sonnabend, 8. Dezember, von 9.30 bis 12.30 Uhr in der Kinder und Jugendbibliothek. Dann gibt es dort Weihnachtsbasteln, Spiele und Rätsel, dazu Kinderpunsch und selbstgebackenen Kuchen

**Puppentheater:** „Rotkäppchen“ führt die Puppenbühne Böhmel im Rahmen des Pi-Haus-Festes am 8. Dezember, 16 Uhr in der Kinderbibliothek auf. Einlass ist ab 15.30 Uhr, der Eintritt kostet 2 Euro.

Mehr Infos: [www.freiberg.de](http://www.freiberg.de), Kinder- und Jugendbibliothek Freiberg, Beethovenstr. 5, Tel. : 23 576

## Bürgerhaus gut angenommen

Rund 16 000 Besucher im ersten halben Jahr

Das neue Bürgerhaus am Obermarkt 21 wird von den Freibergern gut angenommen. Seit der Eröffnung im Mai dieses Jahres wurden bereits etwa 16 000 Besucher gezählt.

„Der Umbau des Gebäudes zum Bürgerhaus, in dem sich an einem Ort Pass-, Ausweis- und Meldebehörde sowie Wohngeldbehörde, Fundbüro und Infothek befinden, hat sich für die Bürger gelohnt“, sagt Sven Krüger, Bürgermeister für Verwaltung und Finanzen. „Die Öffnungszeiten des Amtes wurden auf wöchentlich 26,5 Stunden erweitert. Es ist nun auch samstags von 9 bis 12.30 Uhr geöffnet.“ Jede Woche nehmen etwa 25 Personen diesen Service in Anspruch. Besonders für Bürger, die während der Woche arbeitsbedingt nicht in Freiberg sein können, seien die Samstags-Öffnungszeiten interessant. Auch der großzügige Wartebereich mit Kinderspielecke komme gut an, so Krüger weiter.



Blick in den Wartebereich des Bürgerhauses am Obermarkt.

Foto: PS

Ein weiteres großes Plus: Im Bürgerhaus gibt es kein Großraumbüro wie im alten Einwohnermeldeamt im Rathaus. Mit den neuen

Einzelbüros können die Anliegen des Bürgers nun diskret und vertraulich bearbeitet werden.

→ Seite 6

## Zweckvereinbarung unterzeichnet

Freiberg übernimmt ab Januar 2013 Personenstandswesen der Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf



Unterzeichneten am 15. November die Zweckvereinbarung zwischen Freiberg und Bobritzsch-Hilbersdorf: Volker Haupt (2.v.l.), Bürgermeister der Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf, und Freibergs Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm. Foto: PS

Mit dem Unterzeichnen der Zweckvereinbarung ist Mitte dieses Monats die Erweiterung des Standesamtsbezirkes Freiberg durch Volker Haupt, Bürgermeister der Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf, und Freibergs Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm besiegelt worden.

Die Zweckvereinbarung sieht vor, den Standesamtsbezirk Bobritzsch mit Wirkung zum 1. Januar 2013 aufzulösen und die Aufgaben der Stadt Freiberg zu übertragen. Der Standesamtsbezirk Freiberg wird damit gleichzeitig erweitert.

Die Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf hatte die Stadt Freiberg gebeten, die Aufgaben des Personenstandswesens insgesamt für die neue Einheitsgemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf zu übernehmen. Damit werden gesetzliche Forderungen erfüllt und zugleich Synergien genutzt.

→ Seite 5

## Auf ein Wort

### Advent

Ob wir es wohl diesmal schaffen? Werden wir die Adventszeit endlich einmal genießen können? Wer nimmt sich das nicht alljährlich vor? Doch immer wieder kommt aus tausend und einem Grund etwas dazwischen, und es wird doch hektisch.

Aber in diesem Jahr freuen wir uns nach all dem feierlichen Trubel im Festjahr sicherlich gemeinsam auf besinnliche und ruhigere Wochen.

Darauf einstimmen können wir uns seit Dienstag auf unserem wunderschönen Christmarkt, der in diesem Jahr sogar bis 23. Dezember geöffnet hat! Hier finden Sie Altbewährtes ebenso, wie auch Neues. Da hat sich das Team der Stadtmarketing eine Menge einfallen lassen. Einige Höhepunkte des Christmarktes finden Sie in diesem Amtsblatt auf der letzten Seite.

Als im vergangenen Jahr der Christmarkt seine Pforten schloss, da wurde am heutigen Bürgerhaus noch kräftig gewerkelt. Doch nun können wir schon auf mehr als ein halbes Jahr „Bürgerhaus am Obermarkt“ schauen. Ein erstes Resümee zeigt: Die Anstrengungen haben sich gelohnt, die Idee eines Bürgerhauses für Freiberg war richtig.

Mit der Eröffnung hat sich für die Bürger vieles verbessert: Einzelbüros machen die notwendigen Amtshandlungen diskreter, längere Öffnungszeiten bürgerfreundlicher und die Spielecke kinderfreundlicher. Ich freue mich, dass unser neues Bürgerhaus bei den Freibergern und Oberschönauern sehr gut ankommt.

Unser Ziel war, den Service für Bürger beider Kommunen zu verbessern. Heute kann ich feststellen, dass dies dank des neuen Gebäudes und der engagierten Arbeit der Mitarbeiter gelungen ist, auch wenn die Macht der Gewohnheit immer noch den einen oder anderen die Meldebehörde im Rathaus suchen lässt.

Mit der Übernahme des Standesamtes für die Bobritzsch-Ortsteile erledigt die Stadt Freiberg ab 2013 auch die gesamten Aufgaben für Bobritzsch-Hilbersdorf in diesem Bereich. Die entsprechende Zweckvereinbarung wurde kürzlich unterzeichnet. Die Zusammenarbeit der Kommunen bietet insbesondere für die Bürger der beteiligten Kommunen (dazu gehören auch Oberschöna und Halsbrücke) den Vorteil eines zentralen Bereiches für ihre Belange.

Ich wünsche Ihnen eine stressarme Adventszeit, viel Vergnügen auf unserem Christmarkt und grüße Sie mit einem herzlichen Freibergerkuss!

Ihr



Sven Krüger  
Bürgermeister für  
Verwaltung und Finanzen





## Geburten im Oktober

Der Oberbürgermeister heißt aufs Herzlichste willkommen



38 Geburten kleiner Freiburger gab es im Oktober, informiert das Standesamt. Insgesamt haben 19 Mädchen und ebenso viele Jungen das Licht der Welt erblickt.

*Allen kleinen Neufreibern ein herzliches Willkommen!*

Leonie, Rahel Josefina, Fenja Elisabeth Linnéa, Fabienne, Lena, Lucía, Ylvie Mila, Laura Madlen, Paula, Johanna,

Josina, Nastia Amelie, Lea Sophie, Alina, Nela, Talissa, Hanna, Elisabeth, Andrea

Max Lutz, Finn Christfried, Elias Josef, Jona, Leon Moritz,

Lenny, Lucas, Maarten, Joshua Carsten, Jonas, Paul,

Bruno Herbert, Hannes-Jerome, Emil Linus, Fynn Luca,

Juka Peter, Maximus Christian, Ian Tommy, Nils

## Kurz notiert

### Sprechstunde des Friedensrichters

Die nächste Sprechstunde des Friedensrichters ist am Dienstag, 4. Dezember, von 16 bis 18 Uhr. Sie findet im Rathaus am Obermarkt statt: im Zimmer 104, im Zwischengeschoss.

Die letzte Sprechstunde dieses Jahres ist am 18. Dezember.

Sprechstunde des Friedensrichters ist jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats, Tel. 273 137, E-Mail: Friedensrichter@Freiburg.de.



## Jubilare im Dezember

Der Oberbürgermeister gratuliert auf das Herzlichste



### den 70-Jährigen

Wolfgang Martin

Gisela Peschanel

Wolf-Peter Finger

Ingrid Wilke

Barbara Rosenberg

Dr. Klaus Husemann

Heidmarie Mühlberg

Barbara Liebschner

Christine Prasse

Ute Helmich

Klaus Richter

Rosemarie Kluge

Eberhard Kaffka

Werner Sandner

Margitta Schiefelbein

Ullrich Melzer

Rainer Wend

Sieglinde Köhler

Trude Ulbricht

Dr. Ursula Hofmann

Barbara Müller

Anneliese Heinold

Harald Puschmann

Maria Bohlinger-Fagima

Rainer Gründer

Bernd Seidel

Gerd Norzinski

Ute Pietzko

Barbara Hähnel

Inge Ströhle

### den 75-Jährigen

Ingeburg Stein

Ilse Zieger

Ursula Zillmer

Walter Ulbricht

Marianne Kuhl

Harry Dietrich

Wolfgang Richter

Christel Arnold

Wilhelm Müller

Elise Wagner

Eva Kempa

Dieter Krieger

Christa Wagner

Manfred Exner

Hubert Keil

Vitus Schindler

Brigitte Stiehl

Klaus Andreas

Max Pergande

Christa Rehnert

Manfred Walther

Renate Winzek

Christa Tietz

Ilse Bräuer

Hans Landherr

Roland Mader

Rolf Morgenstern

Rosemarie Dreßler

Sonja Schmalfuß

Siegfried Tetzner

Hildegard Lawicki

Dr. Marlene Spittel

Helmut Fischer

Dieter Hupfer

Jürgen Fischer

Ingrid John

Christine Stölzel

Peter Meister

Harald Wemme

Jutta Voigt

Helmut Reuter

Renate Stöffgen

Helga Puppel

Irene Böhme

Lothar Göckeritz

Erika Wolf

### den 80-Jährigen

Elfriede Hantke

Georg Lehnert

Lieselotte Fritzsche

Gottfried Kluge

Gerhard Schuldt

Horst Vogel

Marlene Noack

Werner Würfel

Dr. Werner März

Alfred Seifert

Irene Böhme

Marianne Kolsch

Günther Noack

Ursula Wagner

Elli Schmieder

Rudolf Löffler

Günter Aßmann

Hans-Christian Spann

Wolfgang Gelfert

Lieselotte Steglich

Christa Helbig

Herbert Surek

Karlheinz Zeman

Christa Fischer

Waltraud Butze

Dietrich Gerber

Ruth John

Herta Wintrich

Ruth Rümmler

Marianne Schmidt

### den 85-Jährigen

Ruth Wernecke

Helga Richter

Margot Beer

Werner Berthold

Waltraut Gehmlich

Heinz Knoblich

### den 90-Jährigen

Elfriede Wunderlich

Charlotte Hempel

Heinz Grampp

Erna Lederer

Edith Wegener

Erika Lüdtko

Marga Stölzel

### den älter als 90-Jährigen

Christine Dietel (91)

Helene Mehlhase (91)

Elisabeth Menzer (91)

Liesbeth Matthes (91)

Charlotte Rösner (91)

Erich Göpfert (92)

Maria Bernhardt (92)

Charlotte Erler (92)

Lieselotte Schwalbe (92)

Gottfried Richter (92)

Hildegard Griebbach (93)

Lucie Niedrig (93)

Johannes Hering (93)

Erhard Bellmann (93)

Ilse Fehlisch (93)

Irma Weinhold (93)

Elsa Berndt (94)

Irmgard Arnold (95)

Elli Zimmermann (97)

Oswald Herzog (99)

Margarete Schirmer (100)

Elsa Fischer (103)

### ... sowie den

### Ehejubilaren

### Goldene Hochzeit

Gislinde und Helmut Stadler

Inge und Gerhard Stahn

Ingrid und Dr. Heinz Zimdars

Renate und Günter Joch

Regina und Rainer Tippner

Ingrid und Karl-Heinz Koch

Heidrun und Rolf Pfannkuchen

Adelheid und Dieter Seidel

Bärbel und Egbert Zieke

Erika und Gunter Wächtler

Renate und Bernd Bauer

### Diamantene Hochzeit

Margot und Christoph Franz

Ruth und Bruno Herrmann

Edith und Heinz Weber

Eleonore und Adalbert Erthner

Giesela und Gottfried Ullmann

Walburg und Fritz Schwarz-

Kuhtz

### Eiserne Hochzeit

Gisela und Kurt Töppner



## Baumaßnahmen in Freiberg 2012

# Wettlauf gegen den Wintereinbruch

Interview mit Bürgermeister Holger Reuter - Städtische Außen-Baumaßnahmen bis Monatsende abgeschlossen

*Das Jahr 2012 geht langsam zu Ende, und mit ihm auch so manche Baumaßnahme. Dabei befinden sich die witterungsabhängigen Baustellen im Wettlauf mit den Wetteraussichten der kommenden Tage. Wie diese Herausforderung bei den städtischen Baumaßnahmen gemeistert wird, darüber informiert im Folgenden Bürgermeister Holger Reuter:*

Kommen Frost oder Schnee? - eine Frage, die sich unsere Bauleiter ab Ende Oktober immer wieder stellen. Denn ihr Ziel ist es, alle witterungsabhängigen Baumaßnahmen noch vor dem Wintereinbruch zu beenden.

Dazu zählen der Ausbau der Heubnerstraße / Färbergasse genauso wie der der Löbnitzer Straße. Auch wenn in Vorbereitung der Baumaßnahmen jedes Jahr eine Abstimmung mit allen am Bau Beteiligten erfolgt, kommt es doch immer wieder zu zusätzlichen Beauftragungen von Leistungen, die den geplanten Bauendtermin in Frage stellen. In diesem Jahr war dies die zusätzliche Beauftragung der Erneuerung der Gasleitung für die beiden Straßenbaumaßnahmen. Dies freut den zuständigen Bauleiter überhaupt nicht. Ablehnen wird er die zusätzliche Beauftragung trotzdem nicht, denn er weiß, wenn die Leitungen nicht im Rahmen der geplanten Baumaßnahmen verlegt werden, wird die neue Straße in absehbarer Zeit erneut aufgegraben. Das würde die Lebensdauer der neuen Straße erheblich verkürzen. Deshalb nimmt er eine Bauzeitverlängerung in Kauf, obwohl er weiß, dass ihm von den betroffenen Anliegern dafür wenig Verständnis entgegen gebracht wird. Zum Schluss hat er noch den unsicheren Kampf mit der Wetterentwicklung zu bestehen, bevor alle Anlieger und Bauleiter mit der Fertigstellung der Baumaßnahmen aufatmen können. In diesem

Jahr betrifft dies die Baumaßnahmen Heubnerstraße / Färbergasse und Löbnitzer Straße. Beide Baumaßnahmen sollen Monatsende fertig gestellt sein. In der Heubnerstraße / Färbergasse wurden der Mischwassersammelkanal, die Trinkwasserleitung einschl. Hausanschlüsse und die Energieversorgungsleitungen erneuert sowie die Gasleitung umverlegt. Weiterhin wurden in Teilbereichen Leitungen der Telekom sowie anderer Kabelnetzanbieter ausgetauscht.

In der Löbnitzer Straße wurde der Abwasserkanal ausgetauscht. Auf Grund des schlechten Straßenzustandes wurde deshalb im Nachgang die Straße erneuert. Im Rahmen dieser Baumaßnahme erfolgte außerdem die Erneuerung der Trinkwasserleitung und der Gasleitung in Teilbereichen einschl. der Hausanschlüsse.

Für die Hochbaumaßnahmen der Stadt Freiberg geht es über den Jahreswechsel mit der äußeren Instandsetzung der Chemnitz Straße 40 weiter, hier soll zukünftig das Ressourceninstitut Freiberg einziehen; sowie der brandschutztechnischen Ertüchtigung des Förderzentrums „Käthe Kollwitz“. Die äußere Instandsetzung der Chemnitz Straße 40 soll am 30.06.2013 und die brandschutztechnische Ertüchtigung des FÖZ „Käthe Kollwitz“ am 31.12.2013 fertig gestellt werden.



Fast geschafft: Auf der Färbergasse waren die Bauarbeiten Ende vergangener Woche weit vorangeschritten.

## Technische Daten

### ● Heubnerstraße / Färbergasse

Baulänge: 195,00m  
 Ausbaubreite: 5,30m – 7,30m  
 Oberflächenbefestigung: Natursteinpflaster  
 Kosten: 457.290,00 €

### ● Löbnitzer Straße

Baulänge: 450,00m  
 Ausbaubreite: 5,50m  
 Oberflächenbefestigung: Asphalt  
 Kosten: 155.000,00 €

### ● Chemnitz Straße 40

Leistungsumfang: u. a. werden ausgeführt:  
 Maurerarbeiten  
 Gerüstbauarbeiten  
 Malerarbeiten  
 Bodenbelagsarbeiten  
 Neueinbau von Kunststofffenstern

Dachdeckerarbeiten  
 Vollwärmeschutz Fassade  
 Aufzüge  
 Metallbauarbeiten  
 Elektroinstallationsarbeiten  
 Heizungs- und Sanitärinstallation  
 Kosten: 4.380.000 €

### ● FÖZ „Käthe Kollwitz“

Leistungsumfang: u. a. werden ausgeführt:  
 Dachdeckerarbeiten  
 Gerüstbauarbeiten  
 Abbruch-, Maurer-, Putz- und Betonierarbeiten  
 Elektroinstallationsarbeiten  
 Heizungs- und Sanitärinstallation  
 Malerarbeiten  
 Kosten: 1.920.000 €

# „Wesentliche Baumaßnahmen der nächsten Jahre gesichert“

■ Herr Reuter, jedes Jahr, so scheint es, sind die Bauarbeiter vom Wintereinbruch überrascht. Wie sieht es in diesem Jahr damit bei den städtischen Baumaßnahmen aus?



Bürgermeister Holger Reuter: Überrascht werden die Bauarbeiter nur, wenn der Wintereinbruch überraschend kommt. Planmäßig ist der Winteranfang auf den 21. Dezember datiert. Da sich der Winter aber nicht an den Plan hält, gibt es manchmal eben auch Überraschungen.

Die städtischen Baumaßnahmen sind in diesem Jahr davon verschont, da der Winter lediglich im Oktober ein kurzes Gastspiel gab.

So wie sich die Witterungssituation derzeit darstellt, werden Färbergasse und Heubnerstraße sowie die Löbnitzer Straße in diesem Jahr vor dem nächsten „unplanmäßigen“ Wintereinbruch fertig gestellt werden können.

■ Das klingt sehr optimistisch. Wie viele städtische Baumaßnahmen wurden dann insgesamt 2012 in Freiberg abgeschlossen?

Holger Reuter: Neben vielen kleinen Baumaßnahmen wurden 12 komplexe Baumaßnahmen abgeschlossen. Dazu zählen u. a. neben den bereits genannten der 2. Bauabschnitt der Halsbrücker Straße, die Sanierung des Brunnens im Albert-Park und das Parkhaus „Altstadt“ wie auch die Sporthalle der Günzel-Schule und die Kindertageseinrichtung „Brummkreisel“.

■ Besonders in den zurückliegenden Jahren ist in Freiberg enorm viel gebaut worden. Wie geht es hier nun angesichts der angespannten Haushaltssituation weiter?

Holger Reuter: Wer bauen will, braucht Geld oder zumindest eine gesicherte Finanzierung. Dies wird die Stadt Freiberg auch in den kommenden Jahren leisten können. Allerdings werden wir uns auf die für die Stadt Freiberg wesentlichen Baumaßnahmen beschränken müssen. Dies war in den letzten Jahren nicht anders, nur war der Spielraum deutlich größer.

Eine herausragende Maßnahme der nächsten Jahre wird die innere Sanierung des Kornhauses sein. Daneben erfüllen wir unseren Beitrag zur Bereitstellung von Kindertagesstätten mit dem Neubau der Kindertageseinrichtungen in Kleinwaltersdorf und auf dem Seilerberg.

Die äußere Instandsetzung und brandschutztechnische Ertüchtigung der Chemnitz Straße 40 ist ebenfalls ein zukunftsweisendes Projekt. In diesem Gebäude soll das Ressourceninstitut Freiberg untergebracht werden.

Die Sanierung der Jahn-Sportstätte steht auf dem Programm. Dafür haben wir bereits die Fördermittelzusage vom Freistaat Sachsen erhalten. Aber auch der Sportplatz Kleinwaltersdorf ist weiter im Mittelfristigen Bauprogramm der Stadt Freiberg enthalten.

Ein weiteres bedeutsames Vorhaben ist die Komplettsanierung der Carl-Böhme-Schule. Es werden weiterhin Straßen erneuert. Dazu gehören die Silbermannstraße, der Forstweg aber auch die Sanierung der Stützmauer am Donatsring.

Diese Aufzählung der Baumaßnahmen ist natürlich nur ein Querschnitt dessen, was wir planen. Mit der genannten Auswahl soll deutlich aufgezeigt werden, dass sich die Stadt Freiberg auch in den kommenden Jahren trotz angespannter Haushaltssituation weiter entwickeln wird.

■ Mit welchen Bauvorhaben wird 2013 begonnen?

Holger Reuter: Geplant sind der Neubau der beiden Kindertageseinrichtungen. Wobei mit Vorarbeiten noch im Jahr 2012 begonnen wird. Die Teilsanierung des Förderzentrums „Käthe Kollwitz“ steht für 2013 ebenso auf dem Programm wie die Sanierung der Jahnsporthalle.

Straßenbauseitig werden der Forstweg, die Silbermannstraße und der Werner-Platz in Angriff genommen.

Die hier genannte Auflistung ist das Ergebnis eines harten Diskussionsprozesses in den zuständigen Gremien. Das Ergebnis muss allerdings noch durch den Haushaltbeschluss des Stadtrates bestätigt werden.

## Beschlüsse

### Sitzung des Stadtrates vom 08.11.2012

#### Beschluss-Nr. 1-38/2012:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg stellt das Vorliegen eines wichtigen Grundes i. S. d. § 18 Abs. 1 S. 2 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) fest, der Herrn Thomas Mittelstädt berechtigt, die ehrenamtliche Tätigkeit als Stadtrat mit Wirkung zum 08.11.2012 niederzulegen.

Ja-Stimmen: 33, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 2-38/2012:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg stellt das Vorliegen eines wichtigen Grundes i. S. d. § 18 Abs. 1 S. 2 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) fest, der Herrn Christoph Willenberg berechtigt, die ehrenamtliche Tätigkeit abzu-  
lehnen.

Ja-Stimmen: 33, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 3-38/2012:

1. Der Stadtrat beschließt die Durchführung von Baumaßnahmen für den Neubau einer Kindertageseinrichtung für 64 Kinder auf einer Teilfläche der Flurstücke 43/1, 43/3 und 44 der Gemarkung Kleinwaltersdorf (Baubeschluss) als Ausführung der Variante 4.1.

2. Der Stadtrat ermächtigt den Oberbürgermeister, auch über die Vergaben von Bauleistungen nach VOB zu entscheiden, deren voraussichtliche Kosten 100.000,00 EUR übersteigen.

Ja-Stimmen: 27, Nein-Stimmen: 4, Enthaltungen: 3

#### Beschluss-Nr. 4.1-38/2012:

1. Aufgrund von § 19 SächsEigBG und § 5 Abs. 1 der Satzung für den Eigenbetrieb FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG (FAB) stellt der Stadtrat der Stadt Freiberg den Jahresabschluss für den Eigenbetrieb FAB für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2011 bis 31.12.2011 in der folgenden Fassung fest:

1.1 Bilanzsumme	109.706.525,03 €
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	98.473.235,87 €
- das Umlaufvermögen	11.197.235,51 €
- Rechnungsabgrenzungsposten	36.053,65 €
1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	23.029.765,00 €
- die empfangenen Ertragszuschüsse	13.972.981,00 €
- die Sonderposten aus Straßentwässerungskostenanteilen und Investitionszuschüssen	44.242.688,09 €
- die Rückstellungen	7.707.055,87 €
- die Verbindlichkeiten	20.754.035,07 €
1.2 Jahresüberschuss	1.269.087,31 €
1.2.1 Summe der Erträge	8.933.046,54 €
1.2.2 Summe der Aufwendungen	7.663.959,23 €

Ja-Stimmen: 31, Enthaltungen: 3

#### Beschluss-Nr. 4.2-38/2012:

2. Der Stadtrat beschließt, den Jahresüberschuss in Höhe von 1.269.087,31 € zu einem Teil in Höhe von 792.537,69 € zur Finanzierung neuer Investitionsvorhaben und zur Tilgung bestehender Kredite in die zweckgebundene Rücklage einzustellen. Der verbleibende Teil in

Höhe von 476.549,62 € wird auf neue Rechnung vorge-  
tragen.

Ja-Stimmen: 31, Enthaltungen: 4

#### Beschluss-Nr. 4.3-38/2012:

3. Der Stadtrat beschließt die Entlastung der Betriebslei-  
tung für das Wirtschaftsjahr 01.01. - 31.12.2011.

Ja-Stimmen: 31, Enthaltungen: 4

#### Beschluss-Nr. 5-38/2012:

1. Der Oberbürgermeister der Stadt Freiberg wird beauftragt und ermächtigt, keiner Satzungsänderung des Zweckverbandes „Gasversorgung in Südsachsen“ zuzustimmen, die einen zwangsweisen Ausschluss der Stadt aus dem Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ zur Folge haben kann oder in sonstiger Weise den Wert der derzeit bestehenden Beteiligung beeinträchtigt.

2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt im Falle eines zwangsweisen Ausschlusses der Stadt Freiberg aus dem Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ oder einer für die Stadt Freiberg nachteiligen Satzungsänderung dagegen den Rechtsweg zu beschreiten.

Ja-Stimmen: 34, Enthaltungen: 1

#### Beschluss-Nr. 6-38/2012:

1. Der Stadtrat der Stadt Freiberg ermächtigt und beauftragt den Oberbürgermeister der Stadt Freiberg als Mitglied der Tourismusgemeinschaft Silbernes Erzgebirge e.V. (TGSE) dem Verschmelzungsvertrag zwischen dem Tourismusverband Erzgebirge e.V. (TVE) und der Tourismusgemeinschaft Silbernes Erzgebirge e.V. in der gemeinsamen Mitgliederversammlung am 29.11.2012 zu zustimmen.

2. Der Stadtrat der Stadt Freiberg ermächtigt und beauftragt den 2. Beigeordneten der Stadt Freiberg als Vorstandsmitglied der Tourismusgemeinschaft Silbernes Erzgebirge e.V. (TGSE) dem Verschmelzungsvertrag zwischen dem Tourismusverband Erzgebirge e.V. (TVE) und der Tourismusgemeinschaft Silbernes Erzgebirge e.V. in der gemeinsamen Mitgliederversammlung am 29.11.2012 zu zustimmen.

3. Die Zustimmung bzw. die zukünftige Mitgliedschaft im TVE steht unter der aufschiebenden Bedingung des Eintritts folgenden Voraussetzungen:

Der jeweilige Oberbürgermeister der Stadt Freiberg wird zur Wahl als Vorstandsmitglied im TVE vorgeschlagen.

Der jeweilige Geschäftsführer der Stadtmarketing Freiberg GmbH wird Mitglied im Marketingsausschuss des TVE.

In die AG Tourismus - Montan wird mindestens eine vom Oberbürgermeister der Stadt Freiberg zu benennende Person integriert.

Es wird angestrebt, dass der Sitz des Regionalbüros Freiberg-Augustusburg spätestens ab dem 01. Juli 2014 in Freiberg sein soll.

Ja-Stimmen: 35, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 7-38/2012:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Beendigung der Mitgliedschaft der Stadt Freiberg im ePi-zentrum e.V. zum 31.03.2013 und beauftragt den Oberbürgermeister mit der Umsetzung dieses Beschlusses.

Ja-Stimmen: 32, Enthaltungen: 3

#### Beschluss-Nr. 8-38/2012:

Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Planungs- und Ingenieurleistungen für die „Umgestaltung des Wernerplatzes“ in Freiberg nach § 44 - 47 HOAI (Objektplanung Verkehrsanlagen) Lph. 1 - 7 anteilig, einschließlich Anlage 1.5.7 Entwurfsvermessung und das Baugrundgutachten.

Ja-Stimmen: 26, Enthaltungen: 7

#### Beschluss-Nr. 9-38/2012:

Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Planungs- und Ingenieurleistungen für den „Neubau des Parkplatzes an der Halsbrücker Straße/Tuttendorfer Weg“ in Freiberg nach § 44 - 47 HOAI (Objektplanung Verkehrsanlagen) Lph. 1 - 9 einschließlich Anlage 1.5.4 bzw. Anlage 1.5.7 Entwurfs- und Bauvermessung, die Tragwerksplanung nach § 48 - 50 HOAI Lph. 1 - 6, die SiGe-Planung und -Koordination, das Baugrundgutachten, das Schallschutzgutachten und die örtliche Bauüberwachung.

Ja-Stimmen: 33, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 10-38/2012:

Der Stadtrat beschließt, die in der Anlage gekennzeichneten Produkte als Schlüsselprodukte in die Haushaltsplanung 2013 und Folgejahre aufzunehmen.

Ja-Stimmen: 29, Enthaltungen: 4

#### Beschluss-Nr. 11.1-38/2012:

1. Der Stadtrat der Stadt Freiberg widerruft mit sofortiger Wirkung die Entsendung der weiteren drei Vertreter der Stadt Freiberg in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Ost, sowie der für den Verhinderungsfall gewählten drei Stellvertreter.

Ja-Stimmen: 34, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 11.2-38/2012:

2. Der Stadtrat der Stadt Freiberg wählt aus seiner Mitte folgende vier weitere Vertreter zu Mitgliedern der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Ost:

- Wolfgang Heinemann (CDU)
- Uwe Fankhänel (Die Linke)
- Prof. Dr. Werner Tilch (AUW)
- Dr. Arnd Böttcher (SPD)

3. Der Stadtrat der Stadt Freiberg wählt aus seiner Mitte für den Verhinderungsfall folgende vier Stellvertreter der zu weiteren Mitgliedern der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Ost gewählten Vertreter der Stadt Freiberg:

- Dr. Volker Benedix (CDU)
- Benjamin Karabinski (FDP)
- Heidrun Hinkel (AUW)
- Dr. Reiner Hoffmann (SPD)

Die gewählten Stellvertreter vertreten die gewählten weiteren Vertreter entsprechend der vorstehenden Platzierung.

4. Der Stadtrat der Stadt Freiberg wählt für den Verhinderungsfall Herrn Holger Reuter, Bürgermeister für Stadtentwicklung und Bauwesen als Stellvertreter für den Oberbürgermeister der Stadt Freiberg in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes des Gewerbe- und Industriegebietes Freiberg Ost.

Ja-Stimmen: 34, einstimmig

## Öffentliche Bekanntmachung

### Bekanntmachung der Freiburger Erdgas GmbH

Die Freiburger Erdgas GmbH übernimmt mit Wirkung ab dem 01.01.2013 sämtliche Rechte und Pflichten als Netzbetreiber des Gasverteilernetzes für das Netzgebiet der Stadt Freiberg in dem Ortsteil Zug von der Südsachsen Netz GmbH. Bestehende vertragliche Vereinbarungen zum Netzanschluss, zur Anschlussnut-

zung | Einspeisung und zur Netznutzung (Netzverträge) werden ab diesem Datum durch die Freiburger Erdgas GmbH erfüllt und fortgeführt.

Freiburger Erdgas GmbH  
Telefon: 03731 3094-0  
E-Mail: info@stadtwerke-freiberg.de

## Öffentliche Bekanntmachung

### Bekanntmachung der Südsachsen Netz GmbH

Die Südsachsen Netz GmbH überträgt mit Wirkung ab dem 01.01.2013 sämtliche Rechte und Pflichten als Netzbetreiber des Gasverteilernetzes für das Netzgebiet von Freiberg OT Zug auf die Freiburger Erdgas GmbH. Bestehende vertragliche Vereinbarungen zum Netzanschluss, zur Anschlussnut-

zung/Einspeisung und zur Netznutzung (Netzverträge) führt die Freiburger Erdgas GmbH als Rechtsnachfolger fort.

Südsachsen Netz GmbH



## Kulturtipps



### Reizen um Pokal

34. Freiburger Stadtmeisterschaft um Pokal des OB am 2. Dezember

Die offene 34. Freiburger Stadtmeisterschaft im Skat um den Pokal des Oberbürgermeisters findet am 2. Dezember statt. Das Turnier startet 10 Uhr, die Ausgabe der Startkarten ist bereits eine Stunde früher möglich. Im Gartenlokal „Einigkeit“, Berthelsdorfer Straße 110, werden dann zwei Serien á 60 Spiele nach der internationalen Skatordnung gespielt, die zweite Serie wird gesetzt.

Seit mehr als drei Jahrzehnten organisiert der Skatclub „Glück-Auf“ Freiberg e.V. alljährlich diese Stadtmeisterschaft.

Der Gesamtsieger erhält 250 Euro und den Pokal des Oberbürgermeisters, Platz zwei ist mit 200 und Platz drei mit 150 Euro dotiert (vorausgesetzt es nehmen sieben Skatspieler teil). Jeder fünfte Teilnehmer erhält zusätzlich einen Sachpreis, der von Sponsoren gestiftet wird. Zudem werden die beste Skatspielerin des diesjährigen Turniers sowie die jeweils drei besten Skater jeder Serie ausgezeichnet.

## „Drunter und Drüber“ im Museum

Weihnachtsausstellung im Freiburger Stadt- und Bergbaumuseum vom 24. November 2012 bis 24. Februar 2013

„Drunter und Drüber“ heißt die diesjährige Weihnachtsausstellung im Freiburger Stadt- und Bergbaumuseum, die am vergangenen Sonnabend eröffnet worden ist. Gezeigt werden fast 300 Stücke aus der Textilsammlung von Helga Ficker. Sie führte rund 20 Jahre ein kleines privates Textilmuseum in Freiberg und vererbte die Sammlung dem hiesigen Museum.

Die Besucher der Ausstellung erwartet ein unterhaltsamer Spaziergang durch einen Wäschegarten: Auf den Leinen hängen Dessous, Beinkleider, Schürzen, Badebekleidung u. v. m. aus dem vergangenen Jahrhundert. Stick- und Stopfmustertücher - kunstvoll gefertigte Deckchen, Kragen und Stickereien - vermitteln einen Eindruck von der Ausbildung der jungen Mädchen in den verschiedenen Handarbeitstechniken. Dazwischen stehen Kleiderpuppen mit luxuriösen Kleidern, einem Anzug für Männer aus den 20-er Jahren bis hin zu einem Kostüm aus Rundstrick. Faszinierend sind auch die mit Sprüchen oder Motiven bestickten Tücher, die einst als Wandschoner, Verkleidung für den Wasserhahn, Abdecktücher für Einkaufskörbe, den Wäschekorb und die Nähmaschine dienten.

Neun Vitrinen der Ausstellung sind über-

voll mit Handarbeitswerkzeugen, Garnen, Knöpfen, Schablonen für Monogrammstickerei und Bügeleisen. Viele Dinge, wie Handschuhspanner oder Lochstecher, aus Bein gefertigt, sind heute kaum noch bekannt.

Thematisch sortiert ist eine Vitrine der eleganten Dame gewidmet, ihrem „Drunter“ mit Strumpfhalter und Mieder und dem „Drüber“ mit feinsten Lederhandschuhen, Muff, Taschen, Schuhen und einer Spitzenbluse. Vom Herren gibt es Zylinder, Schuhgamaschen und Kragen zu sehen. In einer weiteren Vitrine werden bestickte Lätzchen, Jüpchen, eine gehäkelte Ausfahrgarnitur und Windelhosen für Klein-



kinder präsentiert.

Hüte waren eine Leidenschaft von Helga Ficker. Einige ihrer handstaffierten

Kopfbedeckungen werden gemeinsam mit Perlenstickereien präsentiert. Nicht zuletzt ist eine Vitrine der Sammlerin selbst gewidmet. Von ihr gefertigte Handarbeiten, Applikationen, Stoffpuppen sowie Fotos und Prospekte geben einen Einblick in das Lebenswerk von Helga Ficker. Auch der „Kulturpreis Mittelsachsen“, mit dem Helga Ficker 2006 posthum geehrt wurde, ist zu sehen.

Die Ausstellung hat von Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr geöffnet.

## Verkehrsüberwachung

### Blitzer im Stadtgebiet Freiberg im Dezember

Geblickt wird im Stadtgebiet Freiberg im Dezember u. a. an folgenden Straßen:

- Höchstzulässige Geschwindigkeit: Schrittgeschwindigkeit - Verkehrsberuhigter Bereich Untermarkt
- Höchstzulässige Geschwindigkeit: 30 km/h Agricolastraße, Forstweg, Schulweg
- Höchstzulässige Geschwindigkeit: 50 km/h

B 173 Ortslage Halsbach, Frauensteiner Straße

Seit 1. Januar 2010 sind die Großen Kreisstädte für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 49 StVO zuständig. Damit sind seit 2010 die Bußgeldverfahren im ruhenden Verkehr durch die Stadt Freiberg zu betreuen und gleichzeitig erfolgt durch sie auch die Ahndung und Verfolgung von Verkehrsordnungswidrigkeiten

im fließenden Verkehr und die Überwachung des fließenden Verkehrs.

Die Kontrollen werden an monatlich wechselnden Einsatzorten durchgeführt, wobei Schwerpunkte Tempo 30- und Verkehrsberuhigte Zonen sowie Bereiche mit besonderem Gefahrenpotenzial (vor Kindereinrichtungen, Schulen, Alten- und Pflegeheimen und Sportstätten sowie Bereiche mit erhöhtem Fußgängerverkehr) sind.

## Zweckvereinbarung unterzeichnet

Freiberg übernimmt ab Januar 2013 Personenstandswesens der Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf

→ Seite 1

Denn der bisherige Standesamtsbezirk Bobritzsch mit seinen rund 4.570 Einwohnern erfüllt nicht mehr die gesetzlich erforderliche Einwohnerzahl von mindestens 5.000 Einwohnern zur Bildung eines Standesamtsbezirkes und hat nur noch eine geringe Zahl an Beurkundungen und Eheschließungen zu bearbeiten. Darüber hinaus sind die Standesämter bis spätestens 31.12.2013 rechtlich verpflichtet, das Personenstandsregister elektronisch zu führen. „Dies erfordert Investitionen in die technische Ausstattung des Standesamtes bzw. in die erforderlichen Softwarelizenzen“, erklärt Sven Krüger, Bürgermeister für Finanzen und Verwaltung. „Das ist nur bei möglichst

großen Fallzahlen wirtschaftlich sinnvoll und wurde in der Stadt Freiberg ohnehin bereits umgesetzt.“

Mit der Zweckvereinbarung wird der Standesamtsbezirk Freiberg ab 1. Januar 2013 dann mit den Einwohnern der ehemaligen Gemeinde Bobritzsch 56 000 Personen umfassen. „Damit ist eine sinnvolle Größenordnung gegeben, um das Standesamt Freiberg wirtschaftlich effizient zu betreiben und die entstehenden Kosten auf alle beteiligten Gemeinden umzulegen“, so Krüger. Dies seien neben der Stadt Freiberg und der nunmehr dem Standesamt Freiberg zugeordneten Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf die Gemeinden Halsbrücke und Oberschöna.

Vorausgegangen war die Zustimmung beider Gemeinderäte zur Aufgabenübertragung im Bereich des Personenstandswesens von der Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf auf die Stadt Freiberg, verbunden mit der gleichzeitigen Erweiterung des Standesamtesbezirkes Freiberg. Außerdem hat die Landesdirektion Sachsen in Chemnitz dem Vorhaben personenstandsrechtlich bereits zugestimmt. Damit ist der Weg zur Unterzeichnung der Zweckvereinbarung frei, die dann noch vom Landratsamt als untere Rechtsaufsichtsbehörde zu genehmigen und im Sächsischen Amtsblatt zu veröffentlichen ist. Die Übertragung der Aufgaben bzw. die Änderung des Standesamtsbezirkes ist aus gesetzlichen Gründen jeweils nur zum 1. 1. eines Jahres möglich.

## Kurz notiert

### Geschlossen: Bereich des Ordnungsamtes

Der Bereich Ordnungswidrigkeiten/ Bußgeldstelle der Stadt Freiberg bleibt vom 3. bis 7. Dezember wegen Programmumstellungs- und Schulungsmaßnahmen geschlossen, informiert das Ordnungsamt. Es wird darum gebeten, in dieser Zeit von telefonischen und persönlichen Nachfragen Abstand zu nehmen. Schriftliche Anhörungen können weiterhin übersandt werden. Wir danken für Ihr Verständnis.

### Sprechstunde für Senioren

Die letzte Telefon-Sprechstunde des Seniorenbeirates des Stadtrates für dieses Jahr findet am Dienstag, 11. Dezember, statt. Von 10 bis 12 Uhr steht Gudrun Glöckner, Mitglied des Seniorenbeirates, unter der Freiburger Rufnummer 691 792 für Anfragen und Gespräche bereit.

Mit der Telefon-Sprechstunde soll vor allem älteren Freibergern geholfen werden, denen Wege zu den Ämtern zu schwierig oder weit sind. Die Sprechstunde findet regelmäßig jeden zweiten Dienstag im Monat statt, die erste im neuen Jahr am 8. Januar.

### Pasión de Buena Vista abgesagt

Die Veranstaltung „Pasión de Buena Vista“ am 2. Dezember in der Freiburger Nikolaikirche ist abgesagt worden. Grund ist eine schwere Erkrankung des Sängers Pachin Inocente. Neben den beiden Auftritten in Freiberg betrifft das auch zahlreiche andere Termine in Deutschland und Europa. Eine eventuelle Neuansetzung der Tournee ist geplant, hängt aber von der Genesung des Künstlers ab.

Die in der Tourist-Information Freiberg gekauften Tickets werden zurückgenommen. Weitere Infos:

Tourist-Info, Tel. 03731 / 419 51 90, tourist-info@freiberg-service.de.

### Wochenmarkt auf Petersstraße verlegt

Der Wochenmarkt findet wegen des Freiburger Christmarktes nicht wie gewohnt auf dem Freiburger Obermarkt statt, sondern immer Dienstag, Donnerstag und Freitag auf der Petersstraße. Ab 3. Januar 2013 kehrt der Wochenmarkt wieder auf den Obermarkt zurück.

### TheaterJugendClub: noch freie Plätze

Im TheaterJugendClub sind noch wenige Plätze frei. Wer sich gern ausprobieren und wissen möchte, wie Theater funktioniert - melde sich schnell an! Die 10- bis 14-Jährigen treffen sich jeweils montags von 15 bis 17 Uhr, die 14- bis 18-Jährigen jeweils donnerstags von 15.30 bis 17.30 Uhr.

Kurz vor den Sommerferien gibt es dann eine Aufführung der Inszenierungen. Pro Spielzeit fällt ein Beitrag von 20 Euro an.

Anmeldungen bei Dirk Strobel unter der Freiburger Rufnummer 358 236.

## Einladung

Öffentliche Bekanntmachung  
39. Sitzung des Stadtrates (Wahlperiode 2009 - 2014)  
am Donnerstag, 06.12.2012, um 16.00 Uhr  
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

### Öffentlicher Teil:

01. **Information** durch den Oberbürgermeister, u. a. turnusmäßiger Bericht (gemäß § 98 Abs. 1 SächsGemO) des Geschäftsführers des Abwasserzweckverbandes Muldental / Freiburger Mulde
02. **Fragestunde** für Stadträte
03. Bestätigung Sitzungskalender I. Halbjahr 2013 (**Beschluss**)
04. Unentgeltliche Bereitstellung von Lernmitteln in Schulen in kommunaler Trägerschaft (**Beschluss**)
05. **Beschluss** zur Erhöhung des Budgets für Arbeitshefte und Kopierkosten
06. **Beschluss** zur Vergabe eines Erbbaurechtes für das Flurstück 515 - Boddenstraße 4 b in 18586 Gager
07. **Beschluss** eines städtischen Zuschusses an das Mehrgenerationenhaus „Buntes Haus“ für das Haushaltsjahr 2013
08. Wirtschaftsplan 2013 für den Eigenbetrieb FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG (**Beschluss**)
09. Entwurf des Mittelfristigen Investitionsprogramms 2012 - 2016 (**Information**)
10. Beteiligungsbericht 2011 (**Information**)
11. Ehrenamtlich Beauftragte für Denkmalpflege (**Beschluss**)

12. **Beschluss** zur Billigung und Auslegung des Entwurfes zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan V 017 - Altes Schlachthofgelände Frauensteiner Straße
13. **Beschluss** zur 3. Änderung des Flächennutzungsplanes Freiberg
14. **Beschluss** zur Änderung der Mietzahlung durch die Stadtmarketing Freiberg GmbH für das städtische Objekt Nikolaikirche von einem unbaren Mietzuschuss auf eine entgeltliche Zahlung
15. 2. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Freiberg (2. Änderungssatzung) (**Beschluss**)
16. **Wahl** der Vertreter der Stadt Freiberg im Aufsichtsrat der Stadtmarketing Freiberg GmbH
17. **Wahl** der Vertreter der Stadt Freiberg im Aufsichtsrat der Seniorenheime Freiberg gGmbH
18. Berufung einer sachkundigen Einwohnerin als beratendes Mitglied im Bildungs- und Sozialausschuss des Freiburger Stadtrates (**Beschluss**)
19. Sonstiges

Bernd-Erwin Schramm  
Oberbürgermeister und Vorsitzender  
des Stadtrates

## Stellenausschreibung

Für das Ausbildungsjahr 2013 sind bei der Stadt Freiberg zwei Ausbildungsstellen für den Beruf

### Verwaltungsfachangestellte/r, Fachrichtung Kommunalverwaltung

zu besetzen.

Die Ausbildung dauert im Regelfall drei Jahre. **Ausbildungsbeginn** ist der **01.09.2013**. Die Ausbildung wird im dualen System durchgeführt, d. h. es erfolgt ein Wechsel zwischen praktischer und theoretischer Ausbildung. Der Berufsschulunterricht findet im Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft II in Chemnitz statt.

Interessenten für die Ausbildung sollten insbesondere gute bis sehr gute Noten in den Fächern Deutsch und Mathematik (mindestens Realschule) mitbringen sowie gute Umgangsformen haben. Erwartet werden zudem eine gute schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit, Kommunikations- und Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein sowie Zuverlässigkeit. Bei erfolgreichem Ausbildungsabschluss ist die Übernahme in ein Beschäftigungsverhältnis vorgesehen.

Wenn Sie Interesse haben und das notwendige Engagement besitzen, diese anspruchsvolle Ausbildung bei der Stadt Freiberg zu absolvieren, dann senden Sie Ihre Bewerbung unter Beifügung eines aktuellen Schulzeugnisses bis zum **15.01.2013** an die

Stadtverwaltung Freiberg  
Haupt- und Personalamt/Sachgebiet Personalwesen  
Obermarkt 24  
09599 Freiberg.

Das für eine Einstellung erforderliche Führungszeugnis muss der Bewerbung noch nicht beigelegt sein. Kosten für die Wahrnehmung eines Vorstellungsgesprächs werden nicht erstattet.  
Für Rückfragen steht Ihnen Frau Flemming unter Tel. 03731/273 144 gern zur Verfügung.

## WeihnachtsWeltFest

... mit europäischem Weihnachtsbuffet am 8. Dezember im Pi-Haus

„WeihnachtsWeltFest“ nennen die Organisatoren die große Party am 8. Dezember im Pi-Haus. Gemeinsam stellen sie mit Unterstützung eines internationalen Kochprojektes des „Jugend- & Kultur-projekt e.V.“ Dresden ein besonders leckeres Fest für Freiburger Kinder auf die Beine und wollen dabei über den sprichwörtlichen „Rand des (Weihnachts)Tellers“ hinaus schauen. So wird am Sonnabend vorm zweiten Advent im Pi-Haus neben schon

traditionellen Angeboten wie Puppentheater (Rotkäppchen), Kreativwerkstätten oder Weihnachtsbäckerei auch gekocht: Jungköche aus Deutschland, Griechenland, Portugal, Rumänien und der Türkei stellen ein Weihnachtsbuffet zusammen. Und natürlich gehören zu einem WeihnachtsWeltFest auch Überraschungen ...

Termin: Sonnabend, 8. Dezember, 14 bis 18 Uhr, Pi-Haus

## Bürgerhaus gut angenommen

Rund 16 000 Besucher im ersten halben Jahr

→ Seite 1

Insgesamt wurden von Mai bis Oktober im Bereich des Einwohnermeldewesens 40.245 Vorgänge bearbeitet, wie zum Beispiel die Beantragung und Ausstellung von Personalausweisen, Reise- und Kinderreisepässen oder die An-, Um- und Abmeldungen bei Umzügen. In der Wohngeldbehörde wurden im gleichen Zeitraum 1.280 Wohngeldanträge abschließend beschieden. Darüber hinaus führten die Mitarbeiter 171 fiktive Berechnungen durch, um schon im Vorfeld zu prüfen, ob es sich für den Bürger lohnen würde, einen Wohngeldantrag zu stellen. Im Fundbüro, das sich ebenfalls im neuen Bürgerhaus befindet, gingen 233 Fundanzeigen ein, so dass zahlreiche Fundsachen den Eigentümern wieder ausgehändigt werden konnten. Sämtliche Fundsachen

sind auch im Internet unter [www.freiberg.de](http://www.freiberg.de) zu finden.

Außerdem wurden seit dem Umzug in die Räume des Obermarktes 21 etwa 3.000 telefonische Auskünfte an Bürger, Behörden und Institutionen aller Art erteilt. Einen besonderen Stellenwert nahmen hierbei die Auskünfte an die Polizei in Ermittlungsverfahren und zum Identitätsnachweis ein, welche in ihrem Ablauf strengen datenschutzrechtlichen Anforderungen unterliegen.

Optimistisch zeigt sich Bürgermeister Sven Krüger bei der Zahl der Studenten, die ihren Hauptwohnsitz in Freiberg anmelden. Bis zum 6. November waren 492 Studierende neu nach Freiberg gezogen. „Die 500er-Grenze werden wir sicherlich noch bis Jahresende knacken.“

## Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Freiberg schreibt Grundstücke aus.  
Die Ausschreibung erfolgt freibleibend.

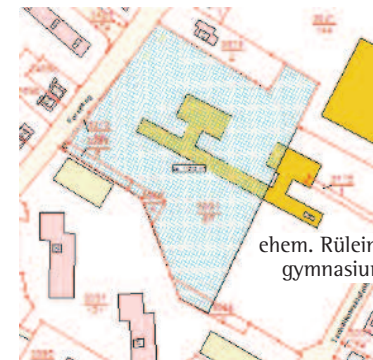
ehemaliges Rüleingymnasium, Seite Forstweg, 09599 Freiberg,  
Flurstück: Teilfläche aus 3031/67 und weitere kleinere Randflächen, Grundstück wird unbebaut verkauft,  
Größe: insgesamt 11.513 m<sup>2</sup>,  
Preis: 40,00 € / m<sup>2</sup> zzgl. Nebenkosten,

ehemalige Grundschule Zug, Hauptstraße 127, 09599 Freiberg ST Zug,  
Flurstück: Teilfläche aus 110/1,  
Größe: 5.716 (ca. 3.900 m<sup>2</sup>)  
Preis lt. Gutachten: 77.000,00 € zzgl. Nebenkosten – das Gutachten ist im Hochbau- und Liegenschaftsamt, Obermarkt 24, 09599 Freiberg einzusehen.

Bei Kauf entstehen jeweils folgende Nebenkosten: Kosten Gutachten – wenn vorhanden, Vermessungskosten – wenn notwendig, Kaufnebenkosten i. H. v. ca. 2 % des Kaufpreises, Grunderwerbssteuer i. H. v. 3,5 % des Kaufpreises

**Gebotsabgabe mit Angabe der zukünftig geplanten Nutzung. (Zuschlagserteilung nach Gebotshöhe und Nutzungskonzept) Angebotsfrist endet jeweils am 31.01.2013**

Die Gutachten sind im SG Liegenschaftsverwaltung, im Rathaus, Obermarkt 24 in Freiberg, einsehbar. Für weitere Auskünfte können Sie Frau Kathrin Putz unter der Tel.-Nr. 273-258 kontaktieren. Weitere Grundstücksangebote und Details zu vorgenannten Verkäufen finden Sie im Internet unter [www.freiberg.de](http://www.freiberg.de)





# TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERGAKADEMIE FREIBERG

Die Ressourcenuniversität. Seit 1765.



Wissenswertes über die TU Bergakademie Freiberg erfahren Sie regelmäßig in Wort und Bild auf dieser Seite. Über Ihre Fragen und Anregungen freuen wir uns. Unser Kontakt:  
Telefon: 39 2355; E-Mail: presse@zuv.tu-freiberg.de



## Freiberg schließt Ingenieurlucke

Mehr als 900 Absolventen hat die TU Bergakademie Freiberg am Samstag, dem 17. November, verabschiedet. In der Freiburger Nikolaikirche überreichte Prof. Dirk Meyer, Prorektor für Bildung, einem erfolgreichen Jahrgang die Zeugnisse: Von den insgesamt 914 Studenten, die zwischen dem 01. Oktober 2011 und dem 30. September 2012 ihr Studium abgeschlossen haben, erhielten zehn Prozent die Note „sehr gut“. Die Besten kamen im Durchschnitt aus dem Diplom-Studiengang „Angewandte Mathematik“ sowie den beiden Master-Studiengängen „Network Computing“ und „Keramik-, Glas- und Baustofftechnik“. Mit 487 Studenten stellt der ingenieurwissenschaftliche Bereich den Großteil der Absolventen.

Am Weltstudententag, dem 17. November 2012, nahmen im sächsischen Freiberg über 400 von insgesamt 914 erfolgreichen Absolventen der Bergakademie ihre Zeugnisse entgegen. Der Rektor der Ressourcenuniversität, Prof. Bernd Meyer, erklärte bei der Verabschiedung, dass sich die ehemaligen Studenten „durch ihren Abschluss an der TU Bergakademie Freiberg eine perfekte Grundlage geschaffen haben, um sowohl in der Wissenschaft als auch in der Wirtschaft und in der Verwaltung die Zukunft Deutschlands in Rohstoff- und Technologiefragen entscheidend mitzubestimmen.“ Besonders lobte er die 91 Absolventen, die ihr Studium mit der Bestnote abschlossen. Der Rektor betonte dabei, dass diese überdurchschnittliche Leistung auf dem persönlichen Engagement der Studenten beruhe, da die Bergakademie hohe Anforderungen stelle. Dadurch biete die Ressourcenuniversität aber auch gleichzeitig allen Absolventen eine Ausbildung, die sie optimal auf ihre berufliche Zukunft vorbereite.

Diese Ansicht teilt auch Rico Barth, der



Mehr als 400 Absolventen der Bergakademie kamen zur feierlichen Verabschiedung in die Nikolaikirche, um ihre Zeugnisse abzuholen. Bild: TU Bergakademie Freiberg/Detlev Müller

2002 sein Studium an der Freiburger Universität abschloss. In seinem Festvortrag „Vom Studenten zum Unternehmer – Mit Visionen nicht zum Arzt gehen, sondern andere begeistern“ beschrieb der Diplom-Mathematiker und Geschäftsführer der c.a.p.e. IT GmbH, wie ihn die Zeit an der Bergakademie darauf vorbereitet hat, seine eigene Firma zu gründen. Den Alumni gab er deswegen spezielle Wünsche mit den auf den Weg: „Den zukünftigen Unternehmensgründern kann ich nur raten, ihre Vision nicht zu verlieren, auch wenn die Belastungen manchmal erdrückend scheinen.“ Besonders wichtig sei es aber, seine Mitarbeiter so zu führen, wie man selbst gerne geführt werden wolle. Den Absolventen empfahl Barth außerdem, die sächsischen Unternehmen nicht aus den Augen zu verlie-

ren, „denn viele mittelständische Firmen der Region suchen verstärkt so gut ausgebildete Fachkräfte, wie die ehemaligen Studenten der Bergakademie.“

An die besten Absolventen der sechs Freiburger Fakultäten verlieh Prof. Bernd Meyer traditionell die Georgius-Agricola-Medaille. Dieses Jahr ging die Auszeichnung, die für exzellente Studienleistungen vergeben wird, an Patrick Mehlitz, Konstantin Kraushaar, Pauline Geier, Maria Wollmerstädt, Sarah Schrader und Stefanie Ullrich. Den Julius-Weisbach-Preis des Vereins der Freunde und Förderer der TU Bergakademie Freiberg erhielten für ihre beispielhaften Leistungen als Hochschullehrer oder wissenschaftliche Mitarbeiter Jens Kortus, Professor für Theoretische Physik, und Dr. Ute Singliar vom Institut für Technische Chemie.

## Ehrendoktorwürde für Gottfried-Christoph Wild

Der Geschäftsführer der ROMONTA GmbH, Gottfried-Christoph Wild, hat am 16. November die Ehrendoktorwürde der TU Bergakademie Freiberg erhalten. Die Ressourcenuniversität würdigt mit der Auszeichnung die besonderen Verdienste Gottfried-Christoph Wilds bei der Entwicklung der Braunkohlenindustrie in Mitteldeutschland und sein vielfältiges Engagement an der Bergakademie.

Der Geehrte war nach der politischen Wende 1990 maßgeblich mit der Umstrukturierung der mitteldeutschen Braunkohlenindustrie beschäftigt. Als Unternehmenscontroller mit Prokura für die Mitteldeutsche Braunkohle AG hatte Wild den Aufgabenschwerpunkt, den ehemaligen Staatsbetrieb in die Marktwirtschaft zu überführen und das riesige Unternehmen mit seinen damals 50.000 Mitarbeitern zu entflechten. Dabei hat Wild Pionierarbeit geleistet, denn die Restrukturierung des Unternehmens war mit etlichen juristischen und wirtschaftlichen Fragestellungen verbunden, die auf Landes-, Bundes und EU-Ebene neu waren.

Als erfolgreicher Restrukturierer erwies sich Wild auch nach dem angelaufenen Umbau der mitteldeutschen Braunkohlenindustrie. So wechselte Wild 1994 in das neu entstandene mittelständische Unternehmen ROMONTA, den Weltmarktführer bei der Herstellung von Rohmontanwachs aus dem Rohstoff Braunkohle. Nach der Erstprivatisierung durch einen Investor, der nach einigen Jahren im Zuge eines großen Wirtschaftsskandals aufgelöst wurde, rettete er den Fortbestand der ROMONTA, indem das Management selbst das Unternehmen aufkaufte.

Durch seine Arbeit bei ROMONTA hat sich eine enge Beziehung von Gottfried-Christoph Wild zur Bergakademie entwickelt. So richtete er die Stiftung der TU Bergakademie Freiberg seit deren Gründung vor 10 Jahren als Vorsitzender des Beirates auf die Förderung von Forschung und Lehre aus. Darüber hinaus gibt Wild sein Wissen als Lehrbeauftragter an die Studenten der Ressourcenuniversität weiter und unterstützt mit der ROMONTA GmbH die Ausbildung der Studenten durch die Vergabe und Betreuung von studentischen Arbeiten und Praktika.

## Rennwagenbauer auf Platz Vier weltweit

Das Racetech Racing Team der TU Bergakademie Freiberg gehört zu den Top 5 der Welttrangliste. Im internationalen Wettbewerb Formula Student konnten sich die studentischen Rennwagenbauer der Ressourcenuniversität in der Kategorie Elektroantrieb gegen 63 beteiligte Teams insgesamt den vierten Platz sichern. Vor ihnen liegen lediglich die Teams der TU Delft, der ETH Zürich und der Universität Stuttgart.

Felix Berner, Mitglied der Teamleitung, jubelt: „Wir freuen uns riesig, dass all die harte Arbeit und die durchgemachten Nächte mit so einem tollen Ergebnis belohnt

wurden und wir die Bergakademie zwischen den großen Universitäten platzieren konnten. Trotzdem wissen wir, dass zu einem vierten Platz von über 60 Teams auch immer eine ganze Menge Glück gehört.“

Die Freiburger Studenten traten in der Rennsaison 2012 zum ersten Mal mit einem Elektrowagen an und platzierten sich bei mehreren Länderwettbewerben der Formula Student unter den besten fünf Teams. Bei der Formula Student Deutschland erreichte das Racetech Racing Team den fünften Platz, in Ungarn den zehnten Platz und zum Saisonabschluss bei der For-

mula Student in Italien den vierten Platz.

„Die Nachricht vom vierten Platz in der Weltgesamtwertung war für uns alle eine riesige Überraschung. Vor uns liegt nur ein weiteres Team aus Deutschland. In der Welttrangliste sind wir damit das zweitbeste deutsche Team“, erklärt Sebastian Preuß.

Dem Racetech Racing Team der TU Bergakademie Freiberg gehören derzeit 58 Studenten an. Seit April 2005 wurden vom Racetech-Team unter wechselnder Besetzung fünf Rennwagen mit Verbrennungsmotor und ein Auto mit Elektroantrieb konstruiert.



## 23. FREIBERGER CHRISTMARKT

ORIGINAL BERGMÄNNISCH  
IM ERZGEBIRGE

27.11. – 23.12.2012



# 23. Freiburger Christmarkt: „Original bergmännisch im Erzgebirge“

Traditionell, aber mit neuem Konzept / Vom 27. November bis 23. Dezember auf dem Obermarkt

Vom bergmännischen Drang zu Licht und Wärme zeugen noch heute weihnachtliche Sitten und Bräuche im gesamten Erzgebirge, in dem seit Jahrhunderten Bergbau betrieben wird. Allein Freiberg bescherten die Silberfunde vor fast 850 Jahren Reichtum und Wohlstand, der ganz Sachsen erblühen ließ.

Gründe genug für die Stadtmarketing Freiberg GmbH, diese bedeutenden Einflüsse für ein völlig neues Konzept des Christmarktes zu nutzen. „Die enge Verbindung Freibergs mit dem Montanwesen soll auch auf unserem Christmarkt zu spüren sein. Dafür haben wir berg- und hüttenmännische Traditionen in das Programm, vor allem aber auch Symbole und historische Elemente in die Gestaltung des neuen Freiburger Christmarktes einfließen lassen“, so Geschäftsführer Knut Neumann. „Als gemütlicher bergmänni-

scher Erlebnisweihnachtsmarkt hebt er sich so noch stärker von anderen im Erzgebirge ab. Damit soll er sich im harten Wettbewerb um Besucher mit vielen neuen Angeboten nicht nur durchsetzen, sondern sich weiterhin als einer der schönsten Weihnachtsmärkte Deutschlands präsentieren.“

Dazu erhält er ab diesem Jahr ein neues Gesicht. Die Besucher betreten auf dem historischen Freiburger Obermarkt eine funkelnde erzgebirgische Weihnachtswelt, wo Engel und Bergmann als typische Figuren aus dem Erzgebirge grüßen. Die fast 100 liebevoll gestalteten Holzhütten sind bergmännisch

dekoriert und bieten erzgebirgische Volkskunst, süße Leckereien, handgefertigtes Spielzeug, warme Mützen und Pantoffeln, weihnachtliche Geschenke und so manche bergmännische Rarität an. Thematisch passend sorgt der „Schmelzer“, welcher früher im Bergbau das Erz zu Silber geschmolzen hat, jetzt für leckeren Glühwein. Echte erzgebirgische Volkskunst, wie Schwibbögen und Räuchermännchen, hat der „Bergzimmerling“ im Angebot. Freiburger Zinn gibt es bei „Zinngießer“ und „Zinnschmelzer“, während beim „Porzellanwardein“ Freiburger Porzellan nicht fehlen darf. Passend dazu werden in diesem Jahr neue Schilder

an den Hütten mit Getränkeangeboten im Stil eines Stollneingangs angebracht. Weitere Schilder mit den traditionellen bergmännischen Berufen für die anderen Hütten folgen in den nächsten Jahren. Die Veranschaulichung dieser historischen bergmännischen Berufe, eine authentische Dekoration, die Fotowand mit Bergmannsfamilie, die „Kleine Bergwerkstatt“ für Kinder, die über 70 Meter lange Darstellung der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft sowie Ottos Hütte rund um das Brunnendenkmal des Stadtgründers „Otto der Reiche“ lassen das Abenteuer Bergbau im Herzen der Silberstadt lebendig werden.

Erstmals in diesem Jahr gibt es eine einheitliche Sammeltasse zum Freiburger Christmarkt. Sie wird an allen Glühweinständen genutzt und ist in der Tourist-Information Freiberg erhältlich.



## Terminübersicht

- 27.11., 15 Uhr: Märchenzug mit Baumanzünden und Pyramideanschieben
- 28.11., ab 16 Uhr: Kindertag; mit Lamppionumzug durch die Freiburger Altstadt ab 17 Uhr
- 1.12., 14 Uhr: Festliche Eröffnung des 23. Freiburger Christmarktes mit Stollenanschnitt
- 6.12., Nikolaustag mit großer Nikolausaktion (16 Uhr)
- 7.12., 19 Uhr Christmas Party mit Rock'n'Roll von Mr. Twist und besonderen Angeboten
- 8.12., Bergparade im Fackelschein: ca. 17.30 Uhr Bergmännische Aufwartung im Albertpark, anschließend Marsch über Wallstraße, Schloßplatz, Burgstraße zum Obermarkt (ca. 18 Uhr), danach Metten-

- schicht in der Petrikirche.
  - 9.12. Verkaufsoffener Sonntag
  - 10.12., ab 10 Uhr: Familientag
  - 13.12., ab 15 Uhr: Seniorentag
  - 14.12., 18.30 Uhr: Freiburger Weihnacht in der Nikolaikirche
  - 15./16.12., 10 bis 18 Uhr: Zwergenstadt
  - 16.12., 17 Uhr: Freiburger Weihnacht in der Nikolaikirche
  - 19.12., ab 18 Uhr: Ladies Night
  - 23.12. Verkaufsoffener Sonntag, und Weihnachtsschlussverkauf ab 16 Uhr, 19 Uhr feierlicher Abschluss, 20 Uhr Einläuten der Weihnachtsruhe
- Das komplette Programm finden Sie unter [www.freiberg-service.de](http://www.freiberg-service.de) und im Programmheft, erhältlich in der Tourist-Information.

## Sonderregelungen Parken und Verkehr

Sperrung der Durchfahrt an der Ratskellerseite ab Nonnengasse bis Weingasse an den Wochenenden 1./2., 8./9., 15./16. und 22./23. Dezember.

Zur Bergparade am 8.12. besteht Haltverbot auf dem Petriplatz zwischen Wai-

senhausstraße und Petersstraße. Von ca. 17 bis 17.15 Uhr Sperrung der Lessingstraße und der Johann-Sebastian-Bach-Straße sowie ca. 17.30 bis 18 Uhr Sperrung der Wallstraße ab Kreuzung Bebelplatz bis Schloßplatz.



## Impressum

Herausgeber: Universitätsstadt Freiberg  
Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm  
Obermarkt 24, 09599 Freiberg  
Redaktion: Katharina Wegelt,  
Pressesprecherin der Stadt Freiberg  
Telefon: 03731/ 273 104  
Fax: 03731/ 273 73 104  
E-Mail: [pressestelle@freiberg.de](mailto:pressestelle@freiberg.de)

Amtlicher Teil: Regina Helbig  
Pressestelle der Stadt Freiberg  
Telefon: 03731/ 273 106  
Fax: 03731/ 273 73 106  
E-Mail: [Regina\\_Helbig@freiberg.de](mailto:Regina_Helbig@freiberg.de)  
Die in Beiträgen von Vereinen und Verbänden geäußerten Meinungen müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

Satz: satzpunkt Hönig,  
Nonnengasse 31a, 09599 Freiberg

Druck: Chemnitzer Verlag und Druck GmbH  
& Co. KG, Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Vertrieb: VDL Sachsen Holding GmbH & Co.  
KG, Winklhofer Str. 20, 09116 Chemnitz

Auflagenhöhe des Amtsblattes: 25.000

Erscheinungsweise: 14-täglich mittwochs, in der Regel eine Woche vor und eine Woche nach der Stadtratssitzung, kostenlose Zustellung an alle Haushalte der Stadt Freiberg und der Stadtteile.  
Alle Rechte beim Herausgeber.